

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig Nr. 34.)

Nr. 34.

Ausgegeben Danzig, den 24. August

1901.

Polizeiliche Angelegenheiten.

2617 Am 7. August cr. ist zu Boguschk Kreis Marienwerder eine goldene Damenuhr nebst langer goldener Kette (Nr. der Uhr 80521, auf der innern Seite des Deckels ganz klein eingeritzt, + 4532 N) gestohlen worden.

Ich ersuche um Beihülfe zur Ermittlung des Diebes und der Uhr.

Graudenz, den 14. August 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefe.

2618 Der Füsilier Schornsteinfeger Richard, Oskar Raaz entzieht sich seit mehreren Jahren der militärischen Kontrolle. Raaz ist am 7. Mai 1873 in Jägerhof, Kreis Bromberg geboren und hat vom 12. Oktober 1894 bis 7. September 1896 bei der 11. Compagnie Füsilier-Regiments Nr. 90 in Rostock gedient. Derselbe wohnte zuletzt in Graudenz und Freystadt Westpr.

Sämmtliche Polizei- und Ortsbehörden, sowie die Herren Gendarme werden ersucht, den pp. Raaz im Betretungsfalle unter Aufsicht anzukaltten, daß er sich schriftlich hier sofort ab- und bei dem für seinen Aufenthaltsort zuständigen Hauptmelde- oder Meldeamt anmeldet.

Ot. Eylau, den 12. August 1901.

Königliches Hauptmeldeamt.

2619 Gegen den Oberleutnant Max Weidmann im Grenadier-Regiment König Friedrich I (4 Ostp.) Nr. 5, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Fahnenflucht verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und an die nächste Militärbehörde zum Weitertransport hierher abzuliefern.

Beschreibung: Alter 34 Jahre 7 Monate, Größe 1,75 m, Statur groß und kräftig, Haare blond, Augen blau, Gesicht voll und rund, Sprache laut und martig, Nase klein, kleiner blonder Schnurrbart, Gesichtsfarbe gesund röthlich.

Kleidung: Grauer steifer Filzbut, schwarzer Jaquet-Anzug, schwarzer Sommer-Paletot.

Danzig, den 16. August 1901.

Königliches Gericht der 36. Division.

2620 Gegen den Arbeiter Johann Wudalski (Wudalski), ohne festen Wohnsitz, zuletzt in Rehden, geboren in Moder Kreis Thorn (?), welcher flüchtig ist und

sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung und Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 4 J Nr. 1080/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 28 Jahre, Statur groß, breitschultrig, Gesicht vom Trunke geröthet.

Graudenz, den 16. August 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

2621 Gegen den russischen Staatsangehörigen Arbeiter Anton Kristella aus Wilhelmsort, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen versuchter Nothzucht verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 J Nr. 961/01 sofort Mittheilung zu machen.

Bromberg, den 16. August 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

2622 Gegen den Arbeiter und Eigenthümer Karl Reddig, zuletzt in Mickelswalde, welcher flüchtig ist, bezw. sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts 13 zu Danzig vom 14. Februar 1901 erkannte Gefängnißstrafe von 15—fünfzehn — Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten 9 A 22/01 Nachricht zu geben.

Danzig, den 10. August 1901.

Königliches Amtsgericht 13.

2623 Gegen den am 12. September 1874 zu Liebenmühl geborenen Arbeiter August Bolz, zuletzt wohnhaft in Siensdorf bei Malow, Kreis Teltow, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen vorläufiger gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D Nr. 25/01 sofort Mittheilung zu machen.

Ostrode Ostpr., den 15. August 1901.

Königliches Amtsgericht Abthl. 1.

2624 Gegen den Arbeitsburschen Edwin Schmidt von hier, Rittergasse 27 part., geb. am 20. August 1886 zu Danzig, welcher sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts in Danzig vom 20. Juni 1901 erkannte Gefängnißstrafe von 3 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß in Schwyz abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 L 42/01 sofort Mittheilung zu machen.

Danzig, den 16. August 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

2625 Gegen den Tischlerlehrling August Krause aus Langfuhr, geboren am 3. Dezember 1882 zu Rahmel Kreis Neustadt Westpr., katholisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 1 J Nr. 406/01 sofort Mittheilung zu machen.

Danzig, den 15. August 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

2626 Gegen den Arbeiter Robert Kalesz aus Danzig, geboren am 3. September 1868 zu Straszin, Kreis Danziger Höhe, katholisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des königlichen Landgerichts in Danzig vom 9. Mai 1901 erkannte Gefängnißstrafe von 6 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 1 L Nr. 35/01 sofort Mittheilung zu machen.

Danzig, den 14. August 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

2627 Gegen den Arbeitsburschen Arthur Mampe von hier, Pühnergasse 5, geboren am 17. August 1886 zu Danzig, welcher sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des königlichen Landgerichts in Danzig vom 20. Juni 1901 erkannte Gefängnißstrafe von 3 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß in Schwyz abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 L 42/01 sofort Mittheilung zu machen.

Danzig, den 16. August 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

2628 Gegen den Wehrmann Restaurateur und Kaufmann Oswald Bruno Fischer, unbekanntes Aufenthaltsort, zuletzt in Dirschau, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts in Dirschau vom 18. Juli 1901 wegen Uebertretung des § 360 Nr. 3 St. G. B. erkannte Geldstrafe von 60 — sechzig — Mark und im Nichtbeitreibungsfalle eine Haftstrafe von 30 — dreißig — Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben, falls er sich über Zahlung der Geldstrafe nicht ausweisen kann, zu verhaften und an das nächste Amtsgericht abzuliefern, welches im Falle der Nichtbeitreibbarkeit der Geld-

strafe und Vollstreckung der Freiheitsstrafe und sofortige Nachricht zu den Akten F 30/01 ersucht wird.

Dirschau, den 17. August 1901.

Königliches Amtsgericht.

2629 Gegen die Arbeiterwitwwe Minna Lindenblatt, zuletzt in Osterode wohnhaft, jetzt unbekanntes Aufenthaltsort, geboren zu Osterwein am 17. September 1850, Tochter des Fritz Gorkiza und der Auguste geb. N. N., welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D Nr. 319/01 sofort Mittheilung zu machen.

Osterode Ostpr., den 9. August 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. 1.

2630 Gegen den Arbeiter (Knecht) Fritz Behrendt, zuletzt in Buczek (Kreis Neumark Westpr.), geboren am 29. Juli 1879 zu Waltersdorf Kreis Mohrungen, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts in Liebstadt vom 7. Mai 1901 erkannte Gefängnißstrafe von 7 — sieben — Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten D 10/01 sofort Mittheilung zu machen.

Durch Zahlung von 35 Mk. wird die Vollstreckung der Freiheitsstrafe abgewendet.

Liebstadt, den 6. August 1901.

Königliches Amtsgericht.

2631 Gegen den Unternehmer Hermann Kunkel, geboren am 20. Januar 1867 zu Pr. Holland, unbekanntes Aufenthaltsort, welcher flüchtig ist, bzw. sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Beleidigung, Körperverletzung und Widerstands verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. Aktenzeichen 4 D 208/01.

Marienburg, den 10. August 1901.

Königliches Amtsgericht.

2632 Gegen den Arbeiter Gottlieb Heischke aus Danzig, geboren am 2. Oktober 1873 zu Polennen, Kreis Fischhausen Ostpr., evangelisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 1 J Nr. 471/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 27 Jahre, Größe 1 m 68 cm, Statur schlank, Haare blond, Augenbrauen blond, Stirn frei, Augen braun, blonder Schnurrbart, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch, Kinn oval.

Danzig, den 11. August 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

2633 Gegen den Arbeiter Anton Labudda aus Lewinno, geboren am 24. November 1879 zu Kositzkau, Kreis Carthaus, Sohn der Albrecht und Veronika Labudda'schen Eheleute, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und zu den Akten D 35/01 hierher Nachricht zu geben.

Neustadt Westpr., den 7. August 1901.

Königliches Amtsgericht.

2634 Gegen den Knecht Paul Gande, geboren am 25. Januar 1877 in Tiegenhagen, unbekanntem Aufenthalt, welcher flüchtig ist, bzw. sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Marienburg vom 27. Juni 1901 erkannte Gefängnißstrafe von einem Monat vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtgefängniß abzuliefern. Aktenz. D 184/01.

Marienburg, den 14. August 1901.

Königliches Amtsgericht.

2635 Gegen den Kaufmann Georg Johann Eduard Haase, geboren am 28. Februar 1866 in Angermünde, zuletzt wohnhaft Königsberg, Tannaustraße Nr. 40, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem königlichen Amtsgericht in Stallupönen vom 4. Mai 1901 erkannte Gefängnißstrafe von 8 — acht — Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 M Nr. 25/01 sofort Mittheilung zu machen.

Insterburg, den 12. August 1901.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

2636 Gegen den Schnitter Albert Tagaschinski, geboren am 13. August 1881 in Pietrzkowo, Kreis Calice, Rußland, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung mit Todesfolge verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 J Nr. 427/01 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Größe 1 m 75 cm, Statur schlank und kräftig, Haare dunkelblond, Augenfarbe dunkelbraun.

Stettin, den 14. August 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erneuerungen.

2637 Der in Nr. 24 pro 97 dieses Blattes unter 2479 gegen Khl und Genossen erlassene Steckbrief vom 31. Mai 1897 wird erneuert.

Verent, den 15. August 1901.

Königliches Amtsgericht.

2638 Der diesseits unterm 18. Februar 1901 hinter den Stallschweizer Franz Marzian, geboren am

2. April 1873 in Kielau Kreis Neustadt Westpr. erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert.

Greifswald, den 6. August 1901.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2639 Der hinter den Maurergesellen Johann Trollack, unterm 22. September 1900, in Stück 39, Nr. 2872 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Neuenburg, den 8. August 1901.

Königliches Amtsgericht.

2640 Der hinter dem Knecht Julius Demkowski, geboren am 15. Oktober 1878, zuletzt in Treul Kreis Schwesk, aufhaltend, unter dem 17. November 1899 in Nr. 47, unter Nr. 5008 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Neuenburg, den 15. August 1901.

Königliches Amtsgericht.

2641 Der gegen den Hausdiener Fritz Fischer unterm 11. Juni 1896 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Stallupönen, den 14. August 1901.

Königliches Amtsgericht.

2642 Der hinter der Kellnerin Marie Berger unter dem 23. April 1901 erlassene, in Nr. 18 — 1429 — dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 1. August 1901.

Königliches Amtsgericht.

2643 Der hinter den Arbeiter Franz Lugowski aus Groß Bialachowo, unter dem 5. Oktober 1897 erlassene, in Nr. 42 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Pr. Stargard, den 14. August 1901.

Königliches Amtsgericht.

2644 Der gegen den Rätthnerjohn Gustav Jelske aus Ossowo, geboren am 23. November 1874 dalebst, evangelisch, unter dem 26. Mai 1899 in Nr. 22 dieses Blattes erlassene Steckbrief wird erneuert.

Pr. Stargard, den 9. August 1901.

Königliches Amtsgericht.

2645 Der hinter die Besitzerfrau Wilhelmine Vönsler geb. Schulz aus Wimislowo, unter dem 13. Januar 1893 erlassene, in Nr. 4 pro 1893 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 16. August 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

2646 Der unterm 8. März 1899 hinter dem Bäcker- gesellen Karl Hebel, ohne festen Wohnstz, erlassene Steckbrief wird hiermit nochmals erneuert.

Brüssow, den 10. August 1901.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefs- Erledigungen.

2647 Der hinter dem Arbeiter (früheren Zwangs- zögling) Wilhelm Gotthilf Lange, unter dem 18. Dezember 1900 erlassene, in Nr. 52/00 unter 4037 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Tiegenhof, den 20. August 1901.

Der Staatsanwalt.

2648 Der unterm 5. Juli 1901 hinter den Kellner Adolf Dojahn erlassene Steckbrief ist erledigt.

Allenstein, den 19. August 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

2649 Der hinter den Arbeiter Johann Jurtschit aus Reizgendorf, geboren am 16. Januar 1873 in Altweischel, unter dem 30. März 1901 erlassene, in Nr. 14 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Dirschau, den 17. August 1901.

Königliches Amtsgericht.

2650 Der gegen den Arbeiter früheren Deconom Jurgis, genannt Georg Kirwa, aus Bremen, unterm 25. Juli 1901 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Osterode Ostpr., den 13. August 1901.

Königliches Amtsgericht Abth. 1.

2651 Der hinter dem früheren Schnellsohlkreisbesitzer, jetzigen Fabrikarbeiter Franz Laszkowski aus Danzig, unter dem 7. November 1901 erlassene, in Nr. 46 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 12. August 1901.

Königliches Amtsgericht 14.

2652 Der hinter Johann Wleczek erlassene, in Nr. 44, für 1900, unter Nr. 3315 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Schneidemühl, den 12. August 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

2653 Der hinter dem Strafgefangenen Arbeiter Franz Schneider aus Heilsberg am 24. Mai 1901 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Bartenstein, den 16. August 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

2654 Der hinter den Schlossergesellen Emil Gustav Bollmann, geboren am 1. September 1868 zu Dlnaburg in Rußland, unter dem 17. August 1891 erlassene, in Nr. 35 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 9. August 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

2655 Der hinter dem Schornsteinschlagwerksgesellen Gustav Czelnicki, im Anzeiger pro 1901, Stück 5, Nr. 400 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 14. August 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

2656 Der hinter dem Buchhalter R. Langner unter dem 18. Juli 1901 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Braunsberg, den 13. August 1901.

Der Untersuchungsrichter bei dem königlichen Landgericht.

2657 Der gegen den früheren Schreiber Marian Sarnowski, ohne festen Wohnsitz, unterm 19. Juli 1901 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Osterode Ostpr., den 14. August 1901.

Königliches Amtsgericht Abthl. 1.

2658 Der unter dem 8. Dezember 1891 hinter dem Losmann Otto Malinowsky von Versamtingen er-

lassene Steckbrief, abgedruckt in Stück 51 des öffentlichen Anzeigers pro 1891 ist erledigt.

Eilsit, den 10. August 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

2659 Der hinter dem Kellner Alexander Janowski und der Maureifrau und Hebamme Marie Schulz geborene Machlinski, unter dem 10. Juli 1901 erlassene, in Nr. 29 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 15. August 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

2660 Der gegen den Maurer Albert Gierszewski aus Keelinka, in Nr. 30, unter 2372 des öffentlichen Anzeigers vom 27. Juli 1901 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Tuchel, den 13. August 1901.

Königliches Amtsgericht.

2661 Der gegen den Arbeiter Rudolf Chmielewski wegen Sachbeschädigung unter dem 18. Juli 1901, im Anzeiger für 1901, Stück 31, Seite 391, Nr. 2451 erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Saalsfeld, den 14. August 1901.

Königliches Amtsgericht.

2662 Der unter dem 6. Februar 1901 hinter dem Arbeiter Georg Panke, ohne festen Wohnsitz, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Braunsberg, den 15. August 1901.

Der Untersuchungsrichter bei dem königlichen Landgerichte.

2663 Die wider den Arbeiter Friedrich Kaszubowski aus Praust unter dem 30. Juli cr. erlassene Bekanntmachung ist erledigt.

Hannover, den 16. August 1901.

Der Erste Staatsanwalt.

2664 Der hinter den Arbeitsburschen Otto Groth aus Ohra, geboren am 16. März 1882 zu Ohra, evangeilich, vorbestraft, pp. unter dem 29. Mai 1901 erlassene, in Nr. 23 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 16. August 1901.

Königliches Amtsgericht 12.

Zwangversteigerung.

2665 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Biechowitz Kreis Berent belegene, im Grundbuche von Biechowitz Band I Blatt A zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maximilian Johann v. Sidorowski eingetragene Grundstück am **29. Oktober 1901**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 3, versteigert werden.

Das 177,10,56 ha große Acker- und Wiesengrundstück ist mit 135,85 Thlr. jährlichem Reinertrag zur Grundsteuer und mit 273 Mk. jährlichem Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Artikel 1 der Grundsteuermutterrolle, Nr. 1, 2, 3, 4, 57 der Gebäudesteuerrolle.

Der Versteigerungsvermerk ist am 2. August 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Brent, den 13. August 1901.

Königliches Amtsgericht.

2666 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Gemeindebezirk Zoppot belegene, im Grundbuche von Zoppot Band XXIII Blatt 764 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Technikers — jetzigen Gastwirths — Hermann Schmanski zu Zoppot eingetragene Grundstück am **28. Oktober 1901**, Vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2, versteigert werden.

Das Grundstück — Schützenhaus — ist in Artikel 877 der Grundsteuermutterrolle eingetragen, 1 ha 99 ar 51 qm groß und mit 1,04 Thlr. Reinertrag zur Grundsteuer, nach Nr. 647 der Gebäudesteuerrolle mit 1128 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. August 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Zoppot, den 13. August 1901.

Königliches Amtsgericht.

2667 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Gdingen belegene, im Grundbuche von Gdingen

Band 56 VI Blatt 88 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Frau Auguste Willma geb. Kalinowski in Gdingen, eingetragene Grundstück am **7. November 1901**, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 11, versteigert werden.

Das Grundstück besteht aus Acker und Hofraum ist 26 ar 60 qm groß und mit $\frac{26}{100}$ Thaler zur Grundsteuer und 150 Mark zur Gebäudesteuer veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 3. August 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Zoppot, den 13. August 1901.

Königliches Amtsgericht.

2668 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Saspe, Fischmeisterweg belegene, im Grundbuche von Saspe Blatt 66 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Gustav und Martha Louise geb. von Rutkowski-Kresin'schen Eheleute eingetragene Gebäude-Grundstück am **16. Oktober 1901**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist 17 ar 43 qm groß und mit einem jährlichen Nutzungswert von 2250 Mark zur Gebäudesteuer veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Juli 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor

der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Danzig, den 12. August 1901.

Königliches Amtsgericht, Abth. 11.

2669 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Stadt Pr. Stargard Friedrichstraße Nr. 4 Kreis Pr. Stargard belegene, im Grundbuche von Pr. Stargard Blatt 421 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der minderjährigen Anna Klemmer eintgetragene Gebäude-Grundstück am **28. Oktober 1901**, Vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 31, versteigert werden.

Das Grundstück, hat einen Flächeninhalt von 41 ar 61 qm und ist mit 2,29 Thlr. zur Grundsteuer und mit 1756 Mk. zur Gebäudesteuer veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 24. Juli 1901 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprache des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Pr. Stargard, den 9 August 1901.

Königliches Amtsgericht.

2670 Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Neufahrwasser, Bergstraße belegenen, im Grundbuche von Neufahrwasser Blatt 321 auf den Namen des Bauunternehmers Ludwig Gedeemann in Thorn eingetragenen Grundstückes wird aufgehoben, da der Versteigerungsantrag von dem Gläubiger — die Actiengesellschaft Norddeutsche Creditanstalt in Danzig — zurückgenommen worden ist.

Der auf den 5. Oktober 1901 bestimmte Termin fällt weg.

Danzig, den 14. August 1901.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 11.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

2671 Der Arbeiter Johann Jacob Knaat in Hoppenbruch, hat beantragt, den verschollenen August David Nachtigall, geboren am 17. Juni 1839 in Marienburg, Sohn der Arbeiter David und Elisabeth geb. Knaat-Nachtigall'schen Eheleute, evangelisch, zuletzt wohnhaft in Marienburg, für todt zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den **18. März 1902**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 15, anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

Au Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu ertheilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätest ns im Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.

Marienbu g, den 17. Juli 1901.

Königliches Amtsgericht Abthl. 1.

2672 Nachstehend benannte Personen:

1. der Bäckerjunge (Wbrmann) Gustav Max Maleitichus, geboren am 25. Mai 1872 in Königsberg i. Pr., letzter Wohnort Danzig,
 2. der Fleischer (Wehrmann) Albert Swietlick, geboren am 18. April 1866 zu Goscieradz, Kreis Bromberg, letzter Wohnort Danzig,
 3. der Wöttchergeselle (Wehrmann) Conrad Adolf Marszau, geboren am 25. März 1864 in Reesen Kreis Danziger Höhe, letzter Wohnort Danzig,
- werden beschuldigt, als Wehrmänner der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **11. Oktober 1901**, Vormittags 11 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht in Danzig, Neugarten 27, Zimmer 1/2, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Kommando zu Danzig ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 22 Juli 1901.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 13.

2673 Der Seemann Franz Anton Darga, geboren am 29. Dezember 1874 in Witomin, Kreis Neustadt, zuletzt in Zoppot wohnhaft, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist der Seewehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs — in Verbindung mit §§ 4, 11 des Reichsgesetzes vom 11. Februar 1888.

Derselbe wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts auf den **22. Oktober 1901**, Mittags 12 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht in Zoppot, Zimmer Nr. 10, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando in Neustadt ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Zoppot, den 3. August 1901.

Hefe,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

2674 Die verwittwete Frau Johanna Schuster geb. Bünfow in Danzig, Burgstraße Nr. 8, vertreten durch

den Rechtsanwalt Wessel in Danzig, klagt gegen den Seemann Otto Hermann Bünsow, zuletzt in Danzig, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen Darlehne aus der Zeit vom 9. Juli 1871 und 1. April 1872 mit dem Antrage auf kostenpflichtige Verurtheilung zur Zahlung von 210 Mk. nebst 5% Zinsen vom 1. Dezember 1872 bis 31. Dezember 1899 und 4% Zinsen seit dem 1. Januar 1900 und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das königliche Amtsgericht zu Danzig, Pfefferstadt Nr. 33/35, Zimmer 40/41, auf den **18. Dezember 1901**, Vormittags 11 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 14. August 1901.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts,
Abthl. 9.

2675 In der August Wesselschen Nachlasspflegschafts-sache haben sich als Erben des am 23. Juni 1899 in Glinke Kreis Puzig Westpr., verstorbenen unverehelichten Arbeiters August Wilhelm Wessell, geboren am 20. November 1829 in Bredowen Kreis Lauenburg i. Pom.

1. seine Nichte die Frau Bahnaffistent Auguste Galler geb. Wädte in Breslau,
2. seine Nichte die Frau Johanna Galler geb. Wädte in Chicago.

legitimirt. Alle diejenigen, welche nähere oder gleich nahe Erbanprüche auf den Nachlaß erheben, werden aufgefordert, sich mit ihren Rechten spätestens bis zum **18. Dezember 1901** beim unterzeichneten Gerichte zu melden und zu legitimieren, widrigenfalls die Erb-scheinigung für die oben bezeichneten Erben ausgestellt werden wird.

Puzig, den 14. August 1901.

Königliches Amtsgericht.

2676 Der verschollene Ferdinand Jacob Dettlaff, geboren am 2. Oktober 1827, zuletzt wohnhaft in Espenkrug, Kreis Neustadt Westpr., soll für todt er-klärt werden.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den **1. April 1902**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsterminae zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu ertheilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Ge-richt Anzeige zu machen.

Zoppot, den 15. August 1901.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachungen

über geschlossene Ehe-Verträge.

2677 Der Versicherungsbeamte Paul Anders und seine Ehefrau Irma geb. Schulze, welche ihren Wohn-

sitz 1898 nach Zoppot verlegt haben, haben durch ge-richtlichen Vertrag d. d. Marienburg den 8. Juni 1895 die Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Zoppot, den 15. August 1901.

Königliches Amtsgericht.

2678 In unser Güterrechtsregister ist heute einge-tragen, daß der Hofbesitzer Jacob Harder in Peters-hagen und seine Ehefrau Eva geb. Harms allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Tiegenhof, den 2. August 1901.

Königliches Amtsgericht.

Versehiedene Bekanntmachungen.

2679 Ueber das Vermögen des Kaufmanns Adolf Weide in Zoppot ist am 15. August 1901, Nach-mittags 4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter Kaufmann Conrad Elstorpff in Zoppot. Offener Arrest mit Anzeigetrist sowie Anmeldefrist bis zum 14. Sep-tember 1901.

Erste Gläubigerversammlung am 7. September 1901, Vormittags 9 Uhr, Zimmer Nr. 2.

Prüfungstermin am 30. September 1901, Vor-mittags 9 Uhr, Zimmer Nr. 2.

Zoppot, den 15. August 1901.

Königliches Amtsgericht.

2680 In der Max Wolff'schen Konkurs-sache soll die Schlußvertheilung stattfinden. Verfügbar sind 5272 Mk. 42 Pf. bei 27749,62 Mk. nicht bevorrechteten (19%) Forderungen.

Neustadt Westpr., den 16. August 1901.

Der Konkursverwalter.

Nowoczyn,

Rechtsanwalt und Notar.

2681 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Fabrikbesizers Wilhelm Jaedel in Berent wird Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten For-derungen auf den 18. September 1901, Mittags 12 Uhr, anberaumt.

Berent, den 14. August 1901.

Königliches Amtsgericht.

2682 Durch Ausschlußurtheil des unterzeichneten Gerichts vom heutigen Tage ist die Aktie Nr. 17 der Schoenecker-Credit-Gesellschaft zu Schoeneck, Kommandit-Gesellschaft auf Aktien, ursprünglich lautend auf den Namen des Gutsbesizers Carl Müller in Abb: Demlin für kraftlos erklärt.

Schoeneck, den 13. August 1901.

Königliches Amtsgericht.

2683 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Eugen Hantel zu Puzig — 1 N 1/01 — ist dem Konkursverwalter, Gerichtsekretär Weiß in Puzig ein Theilhonorar von 300 Mark — dreihundert Mark — bewilligt worden.

Puzig, den 18. August 1901.

Königliches Amtsgericht I.